

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 17: Leistung als Lebensprinzip : Leistung in der Schule

Autor: Gyr, C.
Vorwort: Zum Geleit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leistung als Lebensprinzip – Leistung in der Schule

Arbeitstagung des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins der Schweiz
mit Kulturpreisverleihung an Prof. Dr. Eugen Egger

Zum Geleit

Ein Anlass mit besonderer pädagogischer und bildungspolitischer Bedeutung fand am Freitag, 24. September, in Sarnen statt. Unter dem Patronat der Erziehungsdirektion Obwalden hielt der Christliche Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz (CLEVS) eine Studientagung «Leistung als Lebensprinzip – Leistung in der Schule» ab. Im Rahmen der Tagung wurde auch der alle fünf Jahre vom CLEVS verliehene Kulturpreis an Professor Dr. Eugen Egger übergeben. Eugen Egger wurde als Generalsekretär der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz für seine vielseitigen Verdienste um das schweizerische Bildungswesen geehrt.

Das Thema der Arbeitstagung galt einem Problem, das Lehrer, Eltern und Schüler in letzter Zeit zunehmend beschäftigt. Es sind denn auch in den vergangenen Monaten etliche Studien zur Belastung bzw. Überbelastung vor allem der Schüler und Lehrer veröffentlicht worden. Ein gross angelegtes schweizerisches Projekt zur Situation der Primarschule (SIPRI) befasst sich seit gut zwei Jahren mit der Thematik. Dabei ist man sich gar nicht einig, woher denn die Belastungen kommen, wie stark sie wirklich sind, und welche Auswege beschritten werden sollen.

Sicher ist, dass man zu kurz greift, wenn die Überbelastung von Schülern und Lehrern einfach einzelnen neueren Reformen (z.B. neue Mathematik), den Übertrittsprüfungen, den Pflichtstundenzahlen oder gar der «bösen

Wirtschaft» in die Schuhe geschoben wird. Es hilft auch wenig, bloss über die heutige (scheinbare) geringe Belastbarkeit der Kinder und Erwachsenen in der Wohlstandsgesellschaft zu klagen.

Der CLEVS wollte und konnte mit seiner Arbeitstagung natürlich nicht das ganze komplexe Problem abhandeln oder gar lösen. Er richtete den Blick aber auf einen wahrscheinlich sehr entscheidenden Punkt der Diskussion: Der Lehrer als ganz zentrale Figur im «Belastungsgefüge» der Schule sei nicht nur als belastbarer Lehrer, sondern zunächst einmal als Mensch ins Auge zu fassen. Dahinter steht die These, dass mit seiner beruflichen Belastung und mit der Belastung seiner ihm anvertrauten Kinder nur richtig umzugehen weiss, wer ganz allgemein als Mensch ein gutes Verhältnis zur Leistung, zur damit verbundenen Belastung und zu Situationen der Überbelastung gefunden hat. «Wie gehe ich ganz allgemein mit Leistung und Belastung in meinem Leben um?», lautete daher die an der Tagung gestellte Frage. Mit dem Luzerner Psychologen und Psychotherapeuten Armin Beeli sowie dem Stuttgarter Arzt und Pädagogen Rudolf Affemann («Lernziel Leben») konnten zwei bestens ausgewiesene Referenten gewonnen werden, die sich freundlicherweise bereit erklärt haben, ihre frei vorgetragenen Referate für unsere Zeitschrift in schriftlicher Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

C. Gyr